

Verein gegen Kiesgrube

Auf einer geplanten Fläche von mehr als 100'000 Quadratmeter könnten dereinst im Bubenloo bei Urtenen-Schönbühl 2 Millionen Kubikmeter Kies abgebaut und ebensoviel Bauaushub deponiert werden. Dies trotz der Tatsache, dass das Bubenloo seit 1977 im Landschaftsschutzperimeter eingeteilt ist. Um diese Kiesgrube zu verhindern und das Naherholungsgebiet der Gemeinde zu erhalten wurde am 18.8.2009 der Verein „pro Bubenloo“ gegründet.

Die mögliche Kiesgrube im Bubenloo ist seit 1975 ein Thema. Damals wurde das Gesuch zum Kiesabbau von der Gemeinde Urtenen-Schönbühl abgelehnt. In den folgenden Jahren, sah sich die Gemeinde sogar gezwungen eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht einzureichen, um die Realisierung der Kiesgrube zu verhindern. Im Jahr 2002 übernimmt der Verein Region Bern (VRB) den Standort Bubenloo in den Richtplan „Abbau, Deponie, Transport“ (ADT) als Festsetzung auf. Die Gemeinde wehrt sich gegen diese Aufnahme in den Richtplan. Ein Mediationsverfahren zwischen dem VRB und der Gemeinde Urtenen-Schönbühl führt zu keiner Einigung, jedoch stuft der VRB 2008 den Standort Bubenloo von Festsetzung auf Vororientierung zurück. Dieser Richtplan soll in 10 Jahren überprüft werden, dannzumal könnte der Standort Bubenloo wieder für den Kiesabbau festgesetzt werden.

Um in 10 Jahren die Realisierung der Kiesgrube im Bubenloo verhindern zu können, wurde am letzten Dienstag im Postsäali im Gemeindezentrum der Verein „pro Bubenloo“ gegründet. Über 70 natürliche und juristische Personen haben sich bereit erklärt dem Verein beizutreten. 33 Personen waren an der Gründungsversammlung dabei und haben den fünfköpfigen Vorstand gewählt. Als Präsident wurde der Initiator André Hubacher aus Urtenen-Schönbühl gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Christine von Ballomoos (Sekretariat), Stefan Berger (Kassier), Hans-Jürg Kleine (PR) und Toni Bettschen (Vizepräsident). Der Zweck des Vereins nach Statuten ist der Schutz und die Erhaltung sowie die Förderung der Zugänglichkeit des Naherholungsgebietes Bubenloo/Moossee/Grauholz.

Alle drei Minuten ein Lastwagen durchs Dorfzentrum Urtenen-Schönbühl

Eine Kiesgrube im Bubenloo würde das Naherholungsgebiet am Bubenloo für mindestens 40 Jahre zerstören, so lange dauert die geschätzte Abbau- und Deponiephase der Grube. Während dieser Zeit würden während neun Stunden am Tag, alle drei Minuten ein schwerer Lastwagen durch das verkehrsberuhigte Dorfzentrum fahren. „Was dies für die Lebensqualität im Dorf, und die Schulwegsicherheit im Dorfzentrum bedeutet, kann sich jeder selber ausmalen“ erklärt der Vereinspräsident André Hubacher an der Gründungsversammlung. Auch die durch die Gemeinde zusammen mit Fachleuten erarbeitete Nachhaltigkeitsbeurteilung kam zu einem klar negativen Ergebnis für eine Kiesgrube im Bubenloo.

Weiter trägt die Gemeinde Urtenen-Schönbühl bereits viele Lasten zu Gunsten der Region. Es führen zwei Eisenbahnstrecken und die Autobahn A1 durch das Dorf und auch der Verkehr der Einkaufszentren von Migros und Coop belasten die Gemeinde bereits äusserst stark. So ist der Vorwurf, die Gemeinde zeige sich nicht solidarisch mit der Region, nicht zulässig. Ausserdem wird die Kiesgrube von weit her, und vor allem von den Siedlungsgebieten der Gemeinde frei einsehbar sein, was die Standortqualität der betroffenen Liegenschaften durch die Verschandelung der Aussicht und durch den Baustellenlärm der schweren Baumaschinen weiter reduziert.

Weitere Vereinsmitglieder gesucht

Der neugegründete Verein will jedoch nicht erst in 10 Jahren, allenfalls mit einer Verbandsbeschwerde gegen die Kiesgrube, aktiv werden. Das Bubenloo ist ein wichtiger Naherholungsraum, dessen Attraktivität durch den Verein bereits heute zusätzlich gefördert werden kann. So sucht der Verein bereits heute aktiv nach weiteren Mitgliedern. Interessentinnen und Interessenten melden sich bei André Hubacher andre.hubcher@gmx.net, oder informieren sich im Internet unter www.pro-bubenloo.ch.

Bildmaterial:

- Luftaufnahme Bubenloo
- Blick vom Dorf ins Bubenloo